



6. OKTOBER 2024  
27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

# BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

## Von der Ehescheidung

*In jener Zeit* kamen Pharisäer zu Jesus und fragten: Ist es einem Mann erlaubt, seine Frau aus der Ehe zu entlassen? Damit wollten sie ihn versuchen. Er antwortete ihnen: Was hat euch Mose vorgeschrieben? Sie sagten: Mose hat gestattet, eine Scheidungsurkunde auszustellen und die Frau aus der Ehe zu entlassen. Jesus entgegnete ihnen: Nur weil ihr so hartherzig seid, hat er euch dieses Gebot gegeben. Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie männlich und weiblich erschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und die zwei werden e i n Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern e i n Fleisch. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. Zu Hause befragten ihn die Jünger noch einmal darüber. Er antwortete ihnen: Wer seine Frau aus der Ehe entlässt und eine andere heiratet, begeht ihr gegenüber Ehebruch. Und wenn sie ihren Mann aus der Ehe entlässt und einen anderen heiratet, begeht sie Ehebruch. Da brachte man Kinder zu ihm, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

*(Markus 10,2-16)*

## **Liebe Leserinnen und Leser!**

Ich finde, es gibt kaum etwas Bedrückenderes und Traurigeres als Einsamkeit. Ich meine damit nicht das selbstgewählte Alleinsein. Sondern ich spreche von Menschen, die keine Resonanz in ihrem Leben erfahren. Da ist niemand, mit dem sie abends über das am vergangenen Tag Erlebte sprechen können. Keiner, der mit ihnen Urlaubspläne schmiedet. Zum Geburtstag einen Kuchen backt oder das Lieblingsessen kocht. Mit Karten fürs Kino überrascht oder mit dem sie untergehakt am Rhein spazieren können. Auch eine flirrende und dauerfeiernde Stadt wie Köln ist voll von einsamen Menschen. Und das sind längst nicht nur die Alten.

Am Anfang der Bibel ist in der Genesis bereits die Rede von der bedrückenden Einsamkeit. Einsamkeit, Alleinsein ist nicht gut, stellt sie fest. Und so kommen zuerst die Tiere in die Welt, denen der Mensch einen Namen gibt. Und dann formt Gott aus der Seite des Menschen – der Herzgegend – ihm ein Gegenüber. Einen, in dem sich sein eigenes Leben in Wärme und Zuneigung spiegeln kann. Lebensglück.

Dieses Motiv spiegelt sich in der Geschichte, die wir am Sonntag im Gottesdienst hören. Mit deutlichen Worten missbilligt Jesus den Ehebruch. „Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.“ Das scheint mir weniger ein Ausdruck einer moralisch begründeten Pflicht zu sein. Sondern es ist der lebenskluge Ausdruck einer Erfahrung: Wo Menschen einander in Großzügigkeit, Herzensweite und überfließender Güte zugeneigt sind – da können sie den Kopf heben. Da beginnt der weite Raum, beginnen Freiheit, Offenheit, Freundlichkeit, Frieden – eine Ahnung, wie das Leben sein kann, ja wie die Welt sein könnte, wenn nur die Liebe ins Fließen käme. Die Liebe, in der Gott selbst fließt. Es wäre der Beginn einer Verwandlung. „Was

Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen“ bedeutet dann eher: Überall da, wo Menschen sich in Großzügigkeit verbinden, wo sie Weitherzigkeit versuchen, Kreise nicht zu klein ziehen, Grenzen schleifen, sich einander zuneigen - da kommt die Liebe ins Fließen. Bringt Schönheit, Farben und Früchte ins Leben, in Freundschaften, in die Welt. Die ja auch anders sein kann: düster, scheiternd und voller Schrecken, machen wir uns nichts vor. Die aber doch eben auch von der verwandelnden Schönheit der Welt erzählt: dort, wo Menschen Gottverbundenheit zu leben versuchen und die Liebe ins Fließen bringen.

*Einen schönen Sonntag und eine gute Zeit wünscht`*

*Peter Otten, Pastoralreferent an St. Agnes, Seelsorger in der Pastoralen Einheit Köln-Mitte*

## Stadtpatrone Festtage 2024

### Liebe Kirchengemeinde, liebe Besucher:innen!

Im vergangenen Jahr haben wir erstmals die Feste der beiden **Stadtpatrone Ursula und Gereon** zusammen gefeiert. Der Reliquien-schrein der Hl. Ursula wurde dazu zum ersten Mal in der Basilika ihres Mit-Stadtpatrons, des Hl. Gereon, ausgestellt. Zum Höhepunkt der Festtage haben wir eine Vesper gefeiert, für die wir Bundesministerin a.D. Annette Schavan als Festpredigerin gewinnen konnten. Anschließend haben wir gemeinsam mit mehreren hundert Menschen, darunter viele bekannte Persönlichkeiten der Stadtgesellschaft, der KG Treuer Husar, den Hellige Knäächte un Mägde die Reliquien beider Heiliger nach St. Ursula übertragen.

**Kann man in der heutigen Zeit tatsächlich ein neues, klassisch-katholisches Fest mit Reliquienverehrung, Prozession, Weihrauch, festlich erleuchteten Kirchen etc. begründen?** Das war eine Frage, die wir uns im Vorfeld auch gestellt hatten. Aber wir sind zu der Überzeugung gekommen, dass das geht. Dass katholische Rituale und Festlichkeit in unserem modernen Stadtleben sogar ersehnt wurden. Und der große Zuspruch hat uns Recht gegeben.

**Auch in diesem Jahr feiern wir die Stadtpatrone gemeinsam. Als Festpredigerin für die Vesper zum Höhepunkt der Festtage am 13. Oktober um 17.30 Uhr in St. Gereon konnten wir die ehemalige Ministerpräsidentin des Saarlandes a.D. Annegret Kramp-Karrenbauer gewinnen.** Die Bundesverteidigungsministerin a.D. wird über den Märtyrersoldaten Gereon sprechen. Umrahmt wird die Vesper von einem dichten Begleitprogramm mit Führungen, Festgottesdiensten, Vorträgen, Kinderveranstaltungen u.v.m.



**Wir laden herzlich ein, mit uns auf die Suche nach dem Heiligen zu gehen.** Denn ich mache die Erfahrung: Das Heilige hat immer noch seine Anziehungskraft. Der moderne Mensch braucht es auch. Jeder Mensch hat den Wunsch, nicht nur im Hier und Jetzt zu bleiben, sondern über sich selbst und das, was er tagtäglich erlebt, hinauszuwachsen, und über das hinaus, was ihm durch seine Geburt oder seine Geschichte auferlegt ist, etwas Neues zu entdecken. Und ich bin davon überzeugt, dass es in jedem Menschen eine Sehnsucht nach dem Größeren, Schöneren, Glänzenderen, nach dem Liebevolleren gibt. Diese Sehnsucht treibt die Menschen an.

Ganz herzlich laden wir daher zur Mitfeier der Vesper und zur Teilnahme an den vielen wunderbaren Veranstaltungen ein, die zwischen dem 10. Oktober (Festtag des Hl. Gereon und seiner Gefährten) und dem 21. Oktober (Festtag der Hl. Ursula und ihrer Gefährtinnen) stattfinden. **An den Festtagen der Heiligen feiern wir in den Patronatskirchen jeweils am Abend um 19 Uhr ein festliches Hochamt.** Auch hierzu laden wir herzlich ein!

**Ihr und Euer Dr. Dominik Meiering, Pfarrer**

*Alle Veranstaltungen in der Detailansicht und viele Informationen zu den Heiligen und ihren Basiliken finden Sie online unter [www.stadtpatrone.koeln](http://www.stadtpatrone.koeln)*

## **Gemeinsames Gebet für den Frieden**

**07. Oktober, 18.00 Uhr | AntoniterCityKirche**

Mit Citykirchenpfarrer Markus Herzberg, Domkapitular Dr. Dominik Meiering, Pfarrer Dr. Martin Bock, Gregor Stiels, Louisa Noack

Aus Anlass des Jahrestages des Angriffs auf Israel am **7. Oktober 2023** wollen wir in ökumenischer Verbundenheit für den Frieden beten. In der Erwartung, dass unsere gemeinsamen Gebete Trost und Hoffnung schenken, die Sehnsucht nach Frieden stärken und unsere Verbundenheit mit den Menschen in Israel und im Nahen Osten zum Ausdruck bringen.

## **Rosenkranzmonat**

Die Kirche hat den Oktober traditionell stets als Rosenkranz-Monat gefeiert und dieser meditativen Gebetsform gewidmet.

„Maria, zeige uns Jesus. Führe uns zu ihm. Lehre uns ihn kennen und lieben, damit auch wir wahrhaft Liebende und Quellen lebendigen Wassers inmitten einer dürstenden Welt werden können.“ - dieser Bitte unseres emeritierten Papstes Benedikt XVI. schließen wir uns in unserem und mit unserem Rosenkranzgebet gerne an.

Herzliche Einladung zur Pflege der alten Gebetsform, aber auch zu unserer Rosenkranzprozession im Kleeblatt-Chor der Basilika.

Im Anschluss an unsere Abendmessen am **10. und 31. Oktober 2024** machen wir uns auf den Weg. (RH)

## **Erntedankfest**

Erntedank ist seit dem 3. Jahrhundert als kirchliches Fest belegt. Erst 1972 wurde aber von der Deutschen Bischofskonferenz ein fester Termin für die katholische Kirche bestimmt, nämlich der erste Sonntag im Oktober. In evangelischen Gemeinden wird die Feier zu Erntedank jedoch häufig am Michaelstag, dem 29. September, manchmal auch an einem der benachbarten Sonntage begangen.

Am **29. September 2024** haben wir gerne miteinander Erntedankfest gefeiert.

Sowohl der russische Angriffskrieg in der Ukraine, wie auch der Klimawandel und seine Symptome haben uns sicher neu und verstärkt bewusst werden lassen, dass unsere Ernten keine Selbstverständlichkeit und kein Automatismus sind; sondern ein kostbares Geschenk, für das wir Gott gerne gemeinsam danken möchten. Wir haben das Fest wiederum in einer gemeinsamen Eucharistiefeier des Kleinkindermeßkreises mit der Erwachsenengemeinde **um 10.30 Uhr** begangen; und luden sowohl dazu, als auch zum sich anschließendem Sonntagstreff im Pfarrsaal herzlichst ein. Vergelt's Gott allen, die unsere Feier in der Kirche und im Pfarrsaal mitgestaltet haben. (RH)

## Straßensperrung

## Wegweiser

Aufgrund des alljährlichen Köln-Marathons kommt es auch in diesem Jahr am **6. Oktober** leider wieder zu zahlreichen Straßensperrungen und damit zu erschwerten Zugangsmöglichkeiten zu unseren Innenstadtkirchen und -gottesdiensten.

Aus diesem Grunde müssen wir wiederum auch schweren Herzens auf unsere Kleinkindermesse um 9.30 Uhr verzichten. Die Besuchenden unseres Hochamtes um 10.30 Uhr mögen auf diesem Wege bereits auf die Zugangerschwernisse und möglicherweise nötigen Umwege und Zeitzuschläge hingewiesen sein. Das traditionell am 6. Oktober zu feiernde Erntedankfest hatten wir wegen der Marathon-Erschwernisse in diesem Jahr auf den 29. September vorverlegt. (RH)



Oft erweist sich das Finden unseres Einganges in die Kirche für Besuchende und Touristen als einmal mehr, mal weniger kompliziertes „Suchspiel“.

Ein herzliches Vergelt`s Gott allen, die an einer neuen Beschilderung und Wegweisung rund um St. Maria im Kapitol eingewirkt haben.

Auch alle, denen der Weg vertraut ist, laden wir ein, demnächst einmal auf die neue Wegweisung zu achten!

Wir hoffen, dass diese sich allen Besuchenden erschließt und das Hineinfinden in die Basilika zukünftig leichter gelingen lässt. (RH)

## Herbstferien KMKK

In NRW beginnen am Freitag, dem **11. Oktober** die zweiwöchigen Herbstferien. Aus diesem Grunde **fällt** unsere Kleinkindermesse sowohl am **13.** wie auch am **20. Oktober aus.** Am letzten Sonntag der Herbstferien, am **27. Oktober,** möchten wir mit all' denen, die dann bereits aus den Ferien zurück sind, gerne **wieder unsere sonntägliche Kinder- und Familienmesse** feiern.

Herzliche Einladung! (RH)



## ***Unterstützer-Kreis***

Mit dem Einrichten eines Koordinierungskreises für unser Gemeindeleben, genannt Kapitolsrat, unmittelbar verbunden war und ist die Gründung eines „Unterstützerkreises“. Zu diesem Kreis gesellten sich all` die, die z.B. gerne bereit waren im Jahresverlauf den einen oder anderen „Sonntagstreff“, sowie die Osteragape, oder die Ostereiersuche der Kinder mit zu organisieren, oder helfend mit durchzuführen.

Altersbedingtes und wegzugsbedingtes Ausscheiden des einen oder der anderen Engagierten, hat den Kreis zuletzt recht klein werden lassen.

***Um auch zukünftig die wenigen, aber doch sehr geschätzten Begegnungsmöglichkeiten der Gemeinde nach unseren Gottesdiensten anbieten und vorhalten zu können, brauchen wir neue, helfende Hände!***

***Wenn Sie sich ein Mittag vorstellen können, melden Sie sich doch bitte diesbezüglich einmal bei unseren Kapitolräten – oder bei Frau Nowakowski, oder bei mir.***

Wir stellen Ihnen gerne einmal vor, welches überschaubare Engagement und welche Konkreten Hilfen von Nöten sind; so dass Sie sich ein Bild machen können, ob Sie schlussendlich mitmachen können und möchten. Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen. Schon dazu ein Vergelt`'s Gott! (RH)

## ***Nachtcafe, helfende Hände gesucht***

Am **1. November** starten wir die 16. Saison des Nachtcafé, in dem wir Menschen, die auf der Straße leben, für eine Nacht ein Dach über dem Kopf anbieten. Das Projekt wird von verschiedenen Gemeinden in Köln getragen. Unsere Gemeinden gestalten montags und freitags die Nächte. Ziel ist es jeweils, den Obdachlosen eine Schlafmöglichkeit im Warmen zu geben, aber insbesondere auch, sie als Menschen so wie sie sind, willkommen zu heißen. Zudem ist die Übernachtungsmöglichkeit auch ein Schutzraum. Die Nutznießenden sind sehr dankbar für diese Möglichkeit.

Alle, die diesen Dienst je taten, erzählen, dass es nicht nur ein Geben ist, sondern auch ein das eigene Leben bereicherndes Empfangen.

**Wenn Sie Interesse an einem solchen Dienst an unseren Armen am Rande der Gesellschaft haben und sich mehr darüber informieren wollen, dann melden Sie sich bitte bei mir unter:**

**ulrich.schnegg@t-online.de.** Ich rufe Sie dann gerne an. (US)

## Apfelheiliger

Allen Insidern bestens bekannt, steht in der Ostkonche die Figur einer Muttergottes mit dem Jesuskind. Ins Auge fällt die um 1180 entstandene Figur deswegen, weil zu meist ein Apfel vor ihren Füßen liegt. Der Legende nach soll der fromme Schuljunge Hermann jeden Tag auf seinem Schulweg vor Maria gebetet haben. Eines Tages schenkte er ihr einen Apfel, und die Muttergottes soll sich herabgebeugt und den Apfel angenommen haben.

Der spätere Prämonstratenser-Mönch wird seither als „Apfelheiliger“ bezeichnet. Als Ordensmann erhielt er im Kloster Steinfeld den Namenszusatz Josef und wurde so zum Heiligen Hermann-Josef von Steinfeld.

Besagte Szene der Legende ist bei uns im Kreuzgangs-Eingangsbereich als Graffiti an der Wand des Pfarrsaalgebäudes dargestellt.



Ebenfalls ist die Szene aber auch als Brunnenskulptur auf dem Weidmarkt zu finden. Mit Bezug auf die Legende steht im Zentrum auch dort der junge Hermann, der dem Jesuskind auf dem Arm von Maria einen Apfel anreicht. Auf dem Sockel sind einige raufende und spielende Kinder dargestellt. Der Brunnen wurde 1894 im Auftrag des Kölner Verschönerungsvereins von dem Kölner Bildhauer Wilhelm Albermann geschaffen.

*Herzliche Einladung sich hier bei uns in St. Maria im Kapitol, aber auch am Weidmarkt auf die Spuren des Apfelheiligen zu begeben. (RH)*



## Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 6. Oktober	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Dieter Schöne und für Heribert Lutz Gebet für die Verstorbenen der Fam. Schmitz und Kaczmarczyk <b>Kollekte: KAPITOL</b> Sonntag
Donnerstag, 10. Oktober	18.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Pfr. Heinrich Zumbé
Sonntag, 13. Oktober	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Toni, Marianne und Sigrid Hilger
	11.45 Uhr	Taufe des Kindes Emil Villingner mit Msgr. Rainer Hintzen

-----

**KRANKENKOMMUNION:** Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

-----

### KONTAKT/ANSPRECHPARTNER:

**Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering**  
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

**Msgr. Rainer Hintzen, Subdiar**  
Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/292405 64  
krankenhausesseelsorge@erzbistum-koeln.de

**Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin**  
Tel 0221/292405 64  
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de  
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

### ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,  
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

**DAS BÜRO IST VOM 14. BIS 17. OKTOBER  
URLAUBSBEDINGT NICHT BESETZT.**

**Für Notfälle wenden Sie sich bitte an das Büro  
St. Aposteln, Fr. Steffens: Tel 0221-29240560  
oder st.aposteln@katholisch-in-koeln.de.**

Alle Sonntags-Nachrichten und weitere  
Informationen finden Sie unter  
www.maria-im-kapitol.de, oder :



**KATHOLISCH  
IN KÖLN-MITTE**